

G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 0 9



B o h r t e c h n i k



Aktiendaten

ISIN: DE0007830572

WKN: 783057

Börsensegment: Entry Standard des
Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse

Börsenkürzel: 4DS

Ende des Geschäftsjahres: 31. Dezember



Aktionärsstruktur

Anzahl Aktien: 5.445.000 100,0%

Familie Daldrup: 3.600.000 66,1%

Free Float: 1.845.000 33,9%

Familie Daldrup: 66,1%

Free Float: 33,9%

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Bericht des Aufsichtsrats
- 08 Die Daldrup & Söhne AG Aktie am Kapitalmarkt



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

- 12 A. Geschäftstätigkeit, Wettbewerbsposition und Rahmenbedingungen
- 18 B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 22 C. Nachtragsbericht
- 22 D. Risikobericht
- 24 E. Prognosebericht
- 27 F. Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009

- 30 Gewinn- und Verlustrechnung
- 32 Bilanz
- 34 Anlagespiegel
- 36 Aufstellung des Anteilsbesitzes
- 38 Anhang
- 45 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 46 Kapitalflussrechnung

- 47 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum



V. l. n. r.: Andreas Tönies, Josef Daldrup,
Peter Maasewerd



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, werte Geschäftspartner,

mit der erstmaligen Inbetriebnahme der beiden neuen Hightech-Tiefbohranlagen DS 10 Bentec 350-t-AC Euro Rig™ und DS 20 Drilmec City Rig HH 300 in den Projekten in Aschheim, Oberhaching und Zürich wächst die Daldrup & Söhne AG deutlich zweistellig im Geschäftsjahr 2009. Die Gesamtleistung stieg von 25,4 Mio. € um 55,3 % auf 39,5 Mio. € und erreicht einen neuen Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Die Leistung des Jahres 2009 wurde mit 86,7 % in Deutschland, mit 11,5 % im EU-Ausland (i. W. Niederlande) und mit 1,8 % im sonstigen Ausland (i. W. Schweiz) erzielt. Ein noch deutlicher Anstieg der Leistungen im Jahr 2009 war nicht möglich, da die beiden Hightech-Tiefbohranlagen wider Erwarten erst im weiteren Jahresverlauf zum Einsatz gebracht werden konnten. Projektimmanente Verzögerungen auf der Auftraggeberseite (z. B. Bohrplatzbau, archäologische Funde) waren letztlich ursächlich für diese Entwicklung und die zeitliche Verschiebung. Die Mitarbeiterzahl ist im Jahresdurchschnitt wachstumsbedingt auf 68 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 52) angestiegen.

Wie erwartet, hat sich in der täglichen Praxis und angesichts der vorhandenen Referenzen mit Bohrtiefen von mehr als 4.000 Metern erwiesen, dass sich die neuen Bohranlagen auf dem modernsten Stand der Technik befinden. Bei der Konzeptionierung und Bestellung der Anlagen haben wir auf ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität Wert gelegt. Zudem mussten die Bohranlagen die hohen Anforderungen an einen geringen Platzbedarf und einen extrem niedrigen Geräuschpegel erfüllen. Alles Argumente, die für den Einsatz in dicht besiedelten Gebieten, für eine verbrauchsnahe Nutzung der gewonnenen Erdwärme und für den Projekterfolg von wesentlicher Bedeutung sind. Das Nachfrageverhalten und der persönliche Kontakt zu Auftraggebern verdeutlichen, dass bei der von der Daldrup & Söhne AG angebotenen Technik und Leistung großes Vertrauen und hohe Zufriedenheit besteht.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte im Geschäftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 18,2 % auf 7,8 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) gesteigert werden. Die planmäßigen Abschreibungen verdoppelten sich von 1,3 Mio. € auf 2,7 Mio. € durch

Abschreibungen auf die im Vorjahr noch teilweise im Bau befindlichen Bohranlagen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Daldrup & Söhne AG liegt mit 5,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Durch den hohen Bestand der nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten teilfertigen Leistungen zum 31. Dezember 2009 ist eine Gewinnverschiebung über den Bilanzstichtag hinaus eingetreten. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,70 € nach 0,76 € im Vorjahr.

Das Eigenkapital der Daldrup & Söhne AG wächst durch thesaurierte Gewinne von 42 Mio. € auf 46 Mio. € zum 31. Dezember 2009. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 84 % (Vorjahr 86 %) der Bilanzsumme und unterstreicht unverändert die finanzielle Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG.

Der Geschäftsbereich Geothermie hat im Jahr 2009 mit 80 % (Vorjahr 44 %) zur Gesamtleistung beigetragen und ist erwartungsgemäß zum stärksten Unternehmensbereich der Daldrup & Söhne AG aufgestiegen. Unterlegt mit einem gegenüber dem Vorjahr um 47,1 % höheren Auftragsbestand von 75 Mio. € per 31. Dezember 2009 (davon rund 90 % Geothermie) ist eine Auslastung weit über das Jahr 2010 hinaus gesichert. Praktische Anwendungserfolge und Lernnutzen aus den drei weiteren Geschäftsbereichen haben stets zu einer Weiterentwicklung des Bohr-Know-How geführt und der Qualifizierung junger und neuer Mitarbeiter gedient. Zusätzlich können Beschäftigungsschwankungen im Betrieb der Großanlagen (z. B. bei Beginn und Beendigung eines Tiefengeothermieprojektes) durch Personalpooling abgedeckt werden. Alle Geschäftsfelder sind strategisch wertvoll und werden weiterhin bearbeitet und besetzt.

Durch die Gründung eines 50/50-Joint Ventures mit der RWE Innogy GmbH, Essen, und den Erwerb einer strategischen Beteiligung an der Geysir Europe GmbH, München, hat die Daldrup & Söhne AG im Geschäftsjahr 2009 das Leistungsspektrum im Geothermiemarkt erweitert und sich eine nachhaltige Auftragspipeline für geothermische Tiefenbohrungen gesichert. Durch die Besetzung aller Positionen der Wertschöpfung geothermischer Projekte hat sich die Daldrup & Söhne AG in die Lage versetzt, Lösungen „aus einer Hand“ anzubieten und zusätzliche Ertragspotenziale aus dem Betrieb geothermischer Kraftwerke zu generieren.

Die gesetzlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren Energien sind kalkulationssicher geschaffen worden. Zudem bestehen nicht zuletzt durch eine Leitstudie des Bundesumweltministeriums ehrgeizige Ziele für den schnelleren Ausbau der Tiefengeothermie in Deutschland. Im Zielmarkt Mitteleuropa der Daldrup & Söhne AG gleichen sich die Förder- und Rahmenbedingungen den deutschen Verhältnissen mehr und mehr an. Wir beobachten diese Entwicklung sehr aufmerksam zur Akquisition neuer Aufträge und neuer Investoren im In- und Ausland.

Das Geschäftsmodell zur Entwicklung von Geothermieprojekten, zur Produktion von sauberem, grundlastfähigem Strom und zur Vermarktung von Fernwärme unterstreicht die weiteren Wachstumsperspektiven der Daldrup-Gruppe im Markt für Erneuerbare Energien weit über das Jahr 2010 hinaus.

Abschließend gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009. Die dynamischen Veränderungen in der Daldrup-Gruppe erfordern auch von ihnen ein hohes Maß an Flexibilität und Engagement. Dies wissen wir sehr zu schätzen.

Unser Dank gilt ebenfalls unseren Aktionärinnen und Aktionären für das der Daldrup & Söhne AG entgegengebrachte Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen

Erfurt, im Mai 2010
Der Vorstand



Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd

Andreas Tönies

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Daldrup & Söhne AG befasst. Dabei lagen die Schwerpunkte im originären Geschäft auf der erstmaligen Inbetriebnahme der beiden neuen Hightech-Tiefbohranlagen DS 10 Bentec 350-t-AC Euro Rig™ und DS 20 Drillmec City Rig HH 300 sowie der Gründung der Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz), zur Abwicklung eines Bohrauftrages in Zürich (Schweiz). Darüber hinaus hat die Daldrup & Söhne AG durch die Gründung eines Joint Ventures mit der RWE Innogy GmbH, Essen, sowie der mehrheitlichen Beteiligung an der Geysir Europe GmbH, München, weitere Schwerpunkte zur mittelfristigen Erweiterung des Leistungsangebotes im Geothermiemarkt gesetzt. Die Beteiligung an der Geysir Europe GmbH wird von dem ebenfalls im Geschäftsjahr 2009 neu gegründeten Tochterunternehmen D & S Geothermie GmbH, Ascheberg, gehalten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets frühzeitig und unmittelbar in alle wesentlichen Entscheidungsprozesse eingebunden.

Der Aufsichtsrat nahm auch im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Wir haben die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und standen dem Vorstand beratend zur Seite. Der Vorstand berichtete regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend und zeitnah über alle Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sowie über die Entwicklung der wichtigsten Unternehmenskennzahlen. Dabei ging er insbesondere auf strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufs, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance ein. Die uns vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen haben wir geprüft und ausführlich erörtert. Zusätzlich zu den Berichten des Vorstands haben wir uns kontinuierlich ein eigenes Bild von der Lage des Unternehmens gemacht und standen dazu auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in intensivem Kontakt mit dem Vorstand.

Sitzungen und Themenschwerpunkte

Im Berichtsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde aus Effizienzgründen erneut verzichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder haben stets vollzählig an den Sitzungen teilgenommen. Die aktuelle operative Entwicklung der Daldrup & Söhne AG und der Geschäftsbereiche bildeten regelmäßig Schwerpunkte unserer Besprechungen. Vor dem Hintergrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise lag unser besonderes Augenmerk in diesem Jahr auf der aktuellen Ertrags-, Finanz- und Risikolage. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008
- Halbjahresbericht 2009
- Vorbereitung der Hauptversammlung am 25. Juni 2009
- Gründung des Joint Ventures mit der RWE Innogy GmbH
- Gründung von Tochtergesellschaften im In- und Ausland
- Durchführung geplanter Akquisitionen und Identifikation möglicher weiterer strategischer Übernahmen und strategischer Co-Investoren
- Strategische Planungen in der Tiefengeothermie und im Projektgeschäft

Zustimmungspflichtige Sachverhalte wurden dem Aufsichtsrat ordnungsgemäß und rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Berichtsjahr ging es dabei vor allem um die geplanten Akquisitionen sowie die Gründung von Tochtergesellschaften. Nach angemessener Prüfung haben wir in allen Fällen unsere Zustimmung erteilt. Die Entscheidungsfindung des Aufsichtsrats wurde bei Bedarf durch fachliche Stellungnahmen externer Steuer- und/oder Rechtsberater unterlegt. Die Berater haben teilweise zu den relevanten Punkten der Tagesordnung an den Sitzungen teilgenommen.

Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Geschäftsjahr 2009 nicht aufgetreten.





Jahresabschlussprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2009 haben wir der Warth & Klein Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 erteilt.

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG zum 31. Dezember 2009, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie den Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf. Dieser Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung, des Lageberichts, des Abhängigkeitsberichts und der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems von der Warth & Klein Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Es sind keine wirtschaftlichen Gefährdungspotenziale zu erwähnen, die über das allgemeine Unternehmerrisiko hinausgehen. Der Abschlussprüfer hat die Ordnungsmäßigkeit der Prozesse bestätigt, keine Einwendungen erhoben und dies in uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bescheinigt.

Der Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG, der Lagebericht und der Abhängigkeitsbericht des Vorstands sowie die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, die mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Warth & Klein Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, versehen sind, und der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn 2009 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung und in Übereinstimmung mit dem Aktiengesetz und der Satzung der Daldrup & Söhne AG an. Die gesetzliche Rücklage ist bereits vollständig dotiert.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach § 170 Abs. 1 und 2 AktG rechtzeitig vorgelegten Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt den Prüfungsergebnissen der Warth & Klein Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zu.

Der vom Vorstand erstellte Abhängigkeitsbericht enthält nach unserer Prüfung die vorgeschriebenen Angaben nach § 312 Abs. 1 AktG und

zeigt auf, dass die Daldrup & Söhne AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht benachteiligt wurde und eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt diesen Bericht. Es sind somit auch keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichtes zu erheben.

Die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 7. Mai 2010 über die auftragsgemäße Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 berichtet und standen für Fragen und zusätzliche Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG zum 31. Dezember 2009. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Unser Dank und unsere Anerkennung für ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr gelten dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Außerdem möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären danken, die der Daldrup & Söhne AG auch in turbulenten Börsenzeiten ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Erfurt, 7. Mai 2010

Dr. W. Beermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Die Daldrup & Söhne AG Aktie am Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2009 präsentierte sich für Anleger rund um den Globus als ein Wechselbad der Ereignisse, geprägt von hoher Volatilität und teils erratischen Bewegungen. Zu Beginn des Jahres knüpften die Kapitalmärkte weltweit an die negative Entwicklung in 2008 an. Auch im Jahr eins nach Lehman waren die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise noch marktbeherrschend. Die zu Jahresbeginn veröffentlichten Ergebnisse einiger großer US-Unternehmen enttäuschten die Anleger und auch der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr verieß keine Besserung. Weitere Kapitalstützen und Staatsgarantien waren nötig, um die Finanzinstitute vor dem Kollaps zu bewahren, staatliche Konjunkturprogramme in Milliardenhöhe wurden verabschiedet. Mit einem Rückgang der Industrieproduktion in einem solchen Ausmaß war die deutsche Wirtschaft seit der Wiedervereinigung nicht mehr konfrontiert. Auch der Export brach in einer seit 1991 nicht mehr gesehenen Vehemenz ein. Im Zuge einer weiteren Eintrübung des konjunkturellen Umfelds, verbunden mit eindeutigen Zeichen einer aufkommenden Rezession, gaben die internationalen Aktienmärkte weiter nach und fielen zum Ende des ersten Quartals auf neue Tiefststände. Der Dow Jones erreichte ein 13-Jahres-Tief, der japanische Nikkei notierte zuletzt vor 26 Jahren so niedrig und der deutsche DAX Index erreichte ein Niveau von 2004.

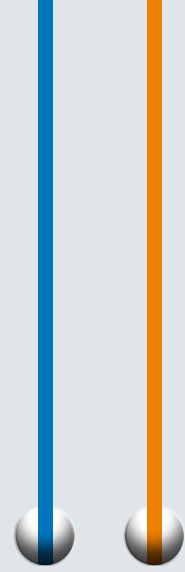
Die Small- und MidCap-Unternehmen litten in dieser Phase in besonderem Maße. Die Verunsicherung der Anleger, ausgedrückt durch die enorme Volatilität an den Aktienmärkten wie auch die Konzentration auf die erste Reihe der Börsentafel, verstärkte die Entwicklung bei den kleinen und mittleren Unternehmen. Diese Asset-Klasse verschwand fast vollständig aus dem Blickfeld der institutionellen Investoren. In diesem Umfeld konnte sich auch die Aktie der Daldrup & Söhne AG nicht von den wirtschaftlichen Verwerfungen und deren Auswirkung auf die Finanzmärkte abkoppeln. Von der Eröffnung zu Jahresbeginn bei 28,40 € entfernte sich unsere Aktie in einer volatilen Abwärtsbewegung im Einklang mit den Marktindizes. Dieses Startniveau konnte auch während des gesamten Jahres nicht mehr erreicht werden. Einzelne Gegenbewegungen, ausgelöst durch positive Betrachtungen in den Medien sowie fundamentale Entwicklungen wie die Gründung des Joint

Ventures mit RWE Innogy, vermochten den generellen Trend jedoch nicht zu stoppen. Im Konzert der globalen Kapitalmärkte erreichte die Aktie am 9. März ihr Jahrestief bei 17,12 €.

Unter Führung der Finanzinstitute, die besser als erwartete Geschäftszahlen für das erste Quartal präsentierten, sowie durch die Veröffentlichung von Konjunkturdaten, die auf eine Bodenbildung und eine Verbesserung der Konjunktorentwicklung hindeuteten, drehte der Gesamtmarkt. Die Beschlüsse der G20-Staaten über weitere milliarden-schwere Hilfen sorgten für Zuversicht. Eine weitreichende Kurserholung war die Folge. Nahezu ungebrochen konnten die Finanzmärkte bis Mitte Juni deutliche Gewinne verbuchen. Der DAX-Index erholte sich in dieser Phase um mehr als 45 %. Erst Mitte Juni, als die US Notenbank FED einen negativen Konjunkturausblick gab und auch IWF und OECD ihre Schätzungen für das Wirtschaftswachstum und die Konjunkturaussichten nach unten revidierten, wurde diese Entwicklung unterbrochen. Die Märkte mussten einen Teil der Gewinne wieder abgeben.

Die Daldrup Aktie schloss sich dieser Entwicklung an und erholte sich in rascher Folge von den Tiefstständen. Bis zur Hauptversammlung am 25. Juni konnten sich unsere Aktionäre über einen Kurszuwachs von mehr als 50 % auf 25,70 € freuen. Höhere Kurse ließ der Markt jedoch im weiteren Verlauf des Jahres nicht mehr zu. Unsere Aktie bewegte sich bis Ende September in einem Seitwärts-Korridor, einerseits unterstützt auf einem Niveau bei 22,00 €, andererseits begrenzt durch die Höchststände im Juni. Die am 31. August veröffentlichten guten Ergebnisse zum ersten Halbjahr konnten für positive Impulse sorgen, die jedoch nur von kurzer Dauer waren.

Zur Mitte des Jahres verlor die Aufwärtsbewegung an Dynamik. Gewinnmitnahmen und wieder aufkommende Rezessionsängste waren die Ursache. Erst besser als erwartete Unternehmensdaten einiger internationaler Blue Chips sowie sich verbessernde Konjunkturdaten sorgten für neues Vertrauen an den Märkten. Die Äußerungen des Chefs der US-Notenbank, Ben Bernanke, der die Konjunktorentwicklung in einer Bodenbildung und damit das Ende der Rezession kommen sah,



untermauerten diese Entwicklung. Die Nachrichten über die Insolvenz des größten amerikanischen Mittelstandfinanzierers CIT Group sowie die in Schwierigkeiten geratene Staatsholding Dubai World sorgten an den Märkten für eine kurzfristige Schwächephase, die jedoch den positiven Trend nicht nachhaltig belastete. So schloss der DAX am Ende des Jahres mit einem Plus von 23,85 % bei 5.957,42 Punkten nur knapp unter der Marke von 6.000, einem Niveau, das zu Beginn des Jahres kaum für möglich gehalten wurde.

Nachdem die Aktie der Daldrup & Söhne AG zu Beginn des letzten Quartals nochmals unter Druck kam, gelang unserem Papier kurz vor Jahresfrist eine fulminante Erholung, als unser Unternehmen durch Kaufempfehlungen wieder in den Fokus der Anleger rückte. So erreichte das Handelsvolumen im Dezember einen neuen Spitzenwert. Von den Tiefstständen im März konnte sich die Aktie bis zum letzten Handelstag des Jahres um mehr als 30 % erholen und beendete das Jahr 2009 jedoch knapp 20 % unterhalb der Vorjahresmarke bei 22,40 €.

Daldrup & Söhne AG - Entry Standard 30. November 2007 bis 15. April 2010



12 A. Geschäftstätigkeit, Wettbewerbsposition und Rahmenbedingungen

- 12 1. Geschäftstätigkeit und Wettbewerbsposition
- 13 2. Wettbewerbsposition
- 14 3. Unternehmensziele und -strategie
- 14 4. Beteiligungen und strategische Kooperationen
- 16 5. Forschung und Entwicklung
- 17 6. Überblick über den Geschäftsverlauf

18 B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

- 18 1. Ertragslage
- 20 2. Finanz- und Vermögenslage
- 22 3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

22 C. Nachtragsbericht

22 D. Risikobericht

- 22 1. Strategische Risiken
- 22 2. Wirtschaftliche Risiken
- 23 3. Technologische Risiken
- 23 4. Rechtliche Risiken
- 23 5. Gesamtaussage zur Risikosituation

24 E. Prognosebericht

- 24 1. Künftige Unternehmensausrichtung
- 24 2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 26 3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage
- 27 4. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

27 F. Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht





Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

A. Geschäftstätigkeit, Wettbewerbsposition und Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit und Wettbewerbsposition

Die Daldrup & Söhne AG mit einer Unternehmenshistorie über drei Generationen ist in Deutschland und zunehmend im benachbarten europäischen Ausland der führende Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS).

Im Geschäftsbereich Geothermie werden Bohrdienstleistungen sowohl für die oberflächennahe Geothermie (insbesondere Erdwärmesonden für Wärmepumpen), aber vor allem auch Bohrdienstleistungen für die Tiefengeothermie erbracht. Für die Nutzung der Tiefengeothermie werden Bohrungen zwischen ca. 500 und bis zu ca. 6.000 Metern hergestellt, um die danach zugängliche Erdwärme für die Strom- und/oder Wärmeerzeugung zu nutzen. Die Geothermie erlebt in der Strom- und Wärmeerzeugung als Bestandteil der Erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix weltweit einen regelrechten Boom. Länder, die über Hochenthalpielagerstätten (Standorte, an denen hohe Temperaturen (über 200 °C) und/oder Drücke in vergleichsweise geringen Tiefen (< 2.000 Meter) angetroffen werden) verfügen, sind dabei besonders bevorzugt. In Niedrigenthalpieregionen, wie z. B. in Deutschland, werden zur Stromerzeugung aus Geothermie tiefere Bohrungen und/oder besondere Kraftwerkskreislaufprozesse genutzt. Nicht zu vernachlässigen ist zudem die direkte Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung in Deutschland. Auf die verschärfte **Energiesparverordnung 2009 EnEV** (ab 1. Oktober 2009 gilt die neue Fassung der Verordnung) über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Neubau und Altbauanierung) wird verwiesen. Eine Studie der Deutsche Bank Research beziffert für derartige Gebäudeinvestitionen das kumulierte Bauvolumen bis zum Jahr 2030 mit bis zu 25 Mrd. €. Beschäftigungsschwerpunkte der Daldrup & Söhne AG im Inland liegen im bayerischen Molassebecken südlich von München und perspektivisch am Oberrhein-Graben sowie in der norddeutschen Tiefebene. Internationale Aktivitäten

konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2009 insbesondere auf die Niederlande (Bleiswijk) und die Schweiz (Zürich). Europaweite Aktivitäten der Daldrup & Söhne AG werden sich an Standorten mit besonders gutem geothermischem Potenzial und entsprechenden Absatzmöglichkeiten für Strom und Wärme ausrichten. Der Anteil des weiter wachsenden Geschäftsbereichs Geothermie an der Gesamtleistung des Jahres 2009 der Daldrup & Söhne AG erreichte 80 % (Vorjahr 44 %).

Im Geschäftsbereich Rohstoffe und Exploration dienen die von der Daldrup & Söhne AG durchgeführten Bohrungen nationalen und internationalen Minengesellschaften zur Erkundung von Lagerstätten fossiler Energieträger (insbesondere Steinkohle, Öl und Gas) sowie mineralischer Rohstoffe (z. B. Erze, Kupfer, Nickel, Zink und Kalk). Einen weiteren Schwerpunkt bilden Arbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes in Bergbaugebieten. Der Anteil dieses Geschäftsbereichs an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2009 beträgt 11 % (Vorjahr 38 %).

Der Geschäftsbereich Wassergewinnung bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er umfasst den Brunnenbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Neben der eigentlichen Bohrleistung kommt es bei der Wassergewinnung auf spezielle Bautechniken an: Von der Edelstahl-Verrohrung zur Förderung von Trink- und Heilwasser über den professionellen Ausbau von Brunnenanlagen bis zur Montage moderner Filter- und Pumpenanlagen. Global betrachtet ist Wasser ein knappes und teures Gut. Die Nachfragesteigerung in den kommenden Jahren ergibt sich zwangsläufig durch das Wachstum der Weltbevölkerung, die wirtschaftliche Entwicklung in den neuen Märkten wie China und Indien sowie den veränderten Essgewohnheiten der Menschen. Der Wasserhaushaltung kommt angesichts besorgniserregender Zahlen künftig erhebliche Bedeutung zu: Die Wassernetze der Industrienationen sind marode (geschätzter Investitions-/Sanierungsbedarf rund 1.000 Mrd. US-Dollar), 1,2 Mrd. Menschen sind von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten und 2,6 Mrd. Menschen trinken



nicht ausreichend geklärtes Abwasser. Sauberes Wasser ist damit ein wertvoller Rohstoff und Trinkwasser ein hochwertiges Lebensmittel. Der Geschäftsbereich Wassergewinnung repräsentiert 6 % (Vorjahr 2 %) der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG im Jahr 2009.

Im vierten Geschäftsbereich, Environment, Development & Services (EDS) sind besondere umwelttechnische Dienstleistungen für die verschiedensten Auftraggeber zusammengefasst. Die Kompetenz der Daldrup & Söhne AG wurde wiederholt bei der hydraulischen Sanierung von kontaminierten Standorten, der Planung und Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, der Erstellung von Grundwassergütemessstellen oder der Errichtung von Wasserreinigungsanlagen unter Beweis gestellt. Der Geschäftsbereich EDS hat im Geschäftsjahr 2009 einen Anteil von 3 % (Vorjahr 16 %) an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG.

Die Geothermie hat inzwischen die prognostizierte Position in der Geschäftstätigkeit der Daldrup & Söhne AG eingenommen. Insbesondere machen sich die erstmalige Inbetriebnahme der beiden neuen High-Tech-Tiefbohranlagen und die Volumina der daran geknüpften Einzelaufträge im Jahr 2009 bemerkbar. Praktische Anwendungserfolge und Lernnutzen aus den drei weiteren Geschäftsbereichen haben stets zu einer Weiterentwicklung des Bohr-Know-How geführt und der Qualifizierung junger und neuer Mitarbeiter gedient. Zusätzlich können Beschäftigungsschwankungen im Betrieb der Großanlagen (z. B. bei Beginn und Beendigung eines Tiefengeothermieprojektes) durch Personalpooling abgedeckt werden. Alle Geschäftsfelder sind strategisch wertvoll und werden weiterhin bearbeitet und besetzt.

Die Daldrup & Söhne AG hat ihren Sitz in Erfurt und betreibt eine Niederlassung in Ascheberg/Westfalen. Im Durchschnitt des Jahres 2009 wurden 68 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 52 Mitarbeiter/-innen) beschäftigt. Hinzu kommen bis zu etwa 80 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

2. Wettbewerbsposition

Die Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG ist uneingeschränkt gefestigt durch die langjährige Marktpräsenz, die Kompetenz, die Finanzkraft und die vorhandenen Referenzen mit Bohrtiefen von mehr als 4.000 Metern. Hohe technische, finanzielle und behördliche/administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von entsprechenden Bohrkapazitäten unterstreichen die dominante Positionierung der Daldrup & Söhne AG. Zusätzlich verfügt die Daldrup & Söhne AG über einen komfortablen Auftragsbestand von rund 75 Mio. € per 31. Oktober 2009 (Vorjahr 51 Mio. €). Der hohe Auftragsbestand gewährt der Daldrup & Söhne AG eine hohe Auslastung und Planungssicherheit weit über das Jahr 2010 hinaus. Die weiteren Auftragsanfragen und in Verhandlung befindlichen Aufträge verdeutlichen die gute Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG unter den wenigen vergleichbaren Bohrdienstleistern. Agierend am oberen Rand der Kapazitätsgrenze sind in dem boomenden Geothermiemarkt zur Befriedigung der Nachfrage weitere technische und personelle Kapazitätserweiterungen durch Investitionen und/oder Akquisitionen notwendig und geplant.

Auf Basis des Auftragsbestandes diversifiziert sich der Auftraggeberkreis in Kommunen (36,8 %), Industrie/Energieversorger (60,6 %), sonstige Unternehmen (2,5 %) und Privatkunden (0,1 %).

Die jahrzehntelange Kompetenz der Daldrup & Söhne AG in der Kombination verschiedener Bohrtechniken zahlt sich aus. Innovative Hightech-Tiefbohranlagen, hohe Anforderungen an den Lärm- und Umweltschutz, ein geringer Platzbedarf und zahlreiche Referenzen im In- und Ausland stellen einen klaren Wettbewerbsvorteil und Kundennutzen dar. Zudem besteht ein hoher Bekanntheitsgrad durch die stabile und wachstumsorientierte Börsenpräsenz.

3. Unternehmensziele und -strategie

Die Ziele und die Strategie der Daldrup & Söhne AG sind unverändert formuliert in der Absicht, nachhaltig zu wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnikspezialist auszubauen. Zusätzlich wird auf Beteiligungen an geothermischen Kraftwerksprojekten abgezielt zur Generierung von Zusatzrenditen aus der Einspeisung und dem Verkauf von Strom und Wärme über das Erneuerbare Energien Gesetz 2009 (EEG 2009). Hierfür wurden bereits im Jahre 2009 entscheidende Weichenstellungen vorgenommen durch die Gründung des 50/50-Joint Ventures mit der RWE Innogy GmbH, Essen, die Mehrheitsbeteiligung an der Geysir Europe GmbH, München, und der Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz).

4. Beteiligungen und strategische Kooperationen

Durch strategische Beteiligungen und Kooperationen im Jahre 2009 besetzt die Daldrup & Söhne AG inzwischen alle Positionen der Wertschöpfung geothermischer Projekte und ist in der Lage, Lösungen „aus einer Hand“ anzubieten.

Wertschöpfungskette eines Tiefgeothermieprojektes



D&S Geo Innogy GmbH, Essen

Das mit 1 Mio. € Stammkapital ausgestattete 50/50-Joint Venture mit der RWE Innogy GmbH wurde zur Entwicklung, Planung sowie zum Bau von Geothermiekraftwerken mit Gesellschaftsvertrag vom 15. Januar 2009 gegründet. Durch die Bündelung der jeweiligen Kompetenzen werden die Schlüsselbereiche (Projektmanagement, Tiefenbohrungen, Kraftwerksbau, Energievertrieb) entsprechender Projekte mit eigenen Fachleuten besetzt. Zielsetzung ist ferner, die Stärke eines Konzerns mit der Beweglichkeit eines mittelständischen Unternehmens zu kombinieren. Die Weichen zur Realisierung der ersten gemeinsamen geothermischen Kraftwerke zur Strom- und Wärmeerzeugung wurden im Jahre 2009 gestellt. Die Verhandlungen für ein gemeinsames Geothermiekraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung im Großraum München (bayerisches Molassebecken) sind in einem aussichtsreichen und finalen Stadium. Darüber hinaus ist im Erlaubnisfeld Walldorf (Oberrheingraben) konkret die Versorgung des Frankfurter Flughafens mit Erneuerbaren Energien aus Erdwärme und Biogas (Hybrid-Kraftwerk) in Kooperation mit der Fraport AG geplant. Mit den Erfahrungen und Ergebnissen der erstmaligen Realisierung eines gemeinsamen Projektes werden starke Impulse für weitere Geothermieprojekte erwartet.

D&S Geothermie GmbH, Ascheberg

Alleingesellschafter des Unternehmens mit einem Stammkapital von 25.000,00 € ist die Daldrup & Söhne AG. Im Kern werden die Beteiligungsaktivitäten der Daldrup-Gruppe in dieser Gesellschaft gebündelt. Insbesondere die mehrheitlich mit 51 % der Geschäftsanteile erworbene Beteiligung an der Geysir Europe GmbH, München, wird von der D&S Geothermie GmbH gehalten. Übergangsstichtag des Beteiligungsgeschäftes war der 2. Juli 2009. Die Geysir Europe GmbH mit ihren Tochter- und Projektgesellschaften zählt zu den bedeutendsten Entwicklern von Geothermieprojekten in Deutschland. Die strategische Beteiligung sichert der Daldrup & Söhne AG eine nachhaltige Auftragspipeline für geothermische Tiefenbohrungen, zusätzliche Ertragspotenziale aus dem Betrieb von geothermischen Kraftwerken und trägt zu einer Erweiterung des Leistungsspektrums im Geothermiemarkt bei.

Daldrup Bohrtechnik AG, Baar (Schweiz)

Ausgestattet mit einem Aktienkapital von 100.000,00 Schweizer Franken, agiert das 100%ige Tochterunternehmen der Daldrup & Söhne AG operativ eigenständig im interessanten Schweizer Markt. Neben der medien- und öffentlichkeitswirksamen Forschungsbohrung „Sonnengarten“ in Zürich ergeben sich durch die Präsenz und Marktbearbeitung vor Ort zusätzliche Auftragspotenziale im finanzstarken und fortschrittlichen Schweizer Energiemarkt. Die Betätigung in einem sogenannten Drittland (außerhalb der Eurozone) war mit besonderen organisatorischen, logistischen und administrativen Herausforderungen verbunden. Insbesondere die Zollabfertigung der Bohranlage mit Equipment und Zubehör und die Abwicklung des Warenverkehrs für den laufenden Bohrbetrieb sind mit zusätzlichem Aufwand verbunden.



5. Forschung und Entwicklung

Generell werden im Bereich der Tiefengeothermie drei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden:

- Tiefe Erdwärmesonden:
Geschlossener Kreislauf durch ein U-Rohr oder eine Koaxialsonde mit einem zirkulierenden Wärmeträgermedium.
- Hydrothermale Systeme:
Offener Kreislauf, in dem Thermalwasser zwischen zwei tiefen Bohrungen (Brunnen) über natürliche Grundwasserleiter (Aquifere) zirkulieren.
- Petrothermale Systeme:
Offener Kreislauf; mit hydraulischen Stimulationsmaßnahmen werden im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt, durch die künstlich eingebrachtes/eingepresstes Wasser zirkuliert.

Während die beiden erstgenannten Systeme durch die Daldrup & Söhne AG mehrfach erfolgreich ausgeführt und die Projekte in Betrieb genommen wurden, gibt es in Europa keinen Regelbetrieb eines petrothermalen Geothermieprojektes.



Die Daldrup & Söhne AG sieht sich als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie / den sogenannten Enhanced Geothermal Systems (EGS) stellen. Im Rahmen von Forschung & Entwicklung wird ein Versuchs- und Testprojekt zur marktreifen Anwendung von EGS angestoßen. Es bietet sich dafür das aktuell suspendierte Projekt der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG in Mauerstetten (Kaufbeuren) an. Hier wurde eine nicht ergiebige Bohrung von 4.400 Meter abgeteuft, die sich im weiteren Ausbau für ein EGS-Projekt anbieten würde. In einer konzertierten Aktion mit Geothermiefachleuten und konzeptioneller Begleitung der TU Bergakademie Freiberg wird die Beantragung von Forschungsmitteln des Bundes und die Umsetzung der F&E-Aktivitäten in Erwägung gezogen. Ein Budget für die F&E-Aktivitäten ist noch nicht ermittelt. Die Planungen zur Machbarkeit und zur Einschätzung des Erfolgs befinden sich noch in der Anfangsphase.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Daldrup & Söhne AG F&E-Aktivitäten plant, die nachhaltigen Investitionscharakter besitzen.

Die größte Bohranlage der Daldrup & Söhne AG, die DS-10 Bentec 350-t-AC Euro Rig™, ist für die Ausführung derartiger Tiefenbohrungen konzipiert. Sofern sich petrothermale Systeme in der Geothermie technisch und wirtschaftlich durchsetzen, könnte auf lange Sicht ein nennenswerter Beitrag zur nationalen und internationalen Stromversorgung geleistet werden.

6. Überblick über den Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die Daldrup & Söhne AG eine Gesamtleistung von 39,5 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung um 55,3 % gegenüber der Gesamtleistung des Vorjahres von 25,4 Mio. €. Angesichts der erstmaligen Inbetriebnahme der beiden neuen Hightech-Tiefbohranlagen in den Projekten in Aschheim, Oberhaching und Zürich erreichte die Gesamtleistung einen neuen Rekordwert. Die Gesamtleistung des Jahres 2009 wurde mit 86,7 % in Deutschland, mit 11,5 % im EU-Ausland (i. W. Niederlande) und mit 1,8 % im sonstigen Ausland (i. W. Schweiz) erzielt.

Ein noch deutlicherer Anstieg der Leistungen im Jahr 2009 war nicht möglich, da die beiden Hightech-Tiefbohranlagen wider Erwarten nicht bereits zu Jahresbeginn zum Einsatz gebracht werden konnten. Projektimmanente Verzögerungen auf der Auftraggeberseite (z. B. Bohrplatzbau, archäologische Funde) waren letztlich ursächlich für diese Entwicklung und die zeitliche Verschiebung.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass sich die neuen Bohranlagen in der Praxis auf dem modernsten Stand der Technik befinden und neben den Projekterfolgen eine hohe Zufriedenheit der Auftraggeber erzielt wurde.





B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der branchentypische und projektabhängige Wertschöpfungs- und Leistungsprozess der Daldrup & Söhne AG erfordert regelmäßig die Bewertung der Vorräte, insbesondere die Bewertung der teilfertigen Leistungen. Gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen und dem Vorsichtsprinzip folgend, werden für das kalkulierte Wagnis, den Gewinn und die Gemeinkosten Abschläge vom erreichten Leistungswert vorgenommen. Die kalkulierten Margen und der Projekterfolg werden damit erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert und bilanziert. Die Projekt- und Betriebskosten werden demgegenüber direkt zum Zeitraum ihres Entstehens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnungen einzelner Geschäftsjahre der Daldrup & Söhne AG sind insofern durch das Projektgeschäft geprägt.

Die Gesamtleistung per 31. Dezember 2009 setzt sich zusammen aus Umsatzerlösen von 24,1 Mio. € und im Vergleich zum Vorjahresstichtag erheblichen Bestandserhöhungen von 15,5 Mio. €. Der Bestandsaufbau resultiert aus begonnenen, zum Bilanzstichtag noch nicht schlussgerechneten Bohraufträgen. Die Bewertungsabschläge auf den Bestand der teilfertigen Leistungen beeinträchtigen das Gesamtjahresergebnis 2009 punktuell und bedeuten letztlich nur eine Ergebnisverlagerung in das folgende Geschäftsjahr.

Aktiva	31.12.2008	31.12.2009
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	26.818	31.082
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.881	11.354
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.798	7.564
III. Wertpapiere/eigene Anteile	58	53
IV. Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	12.124	4.582
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46	389
	48.725	55.024



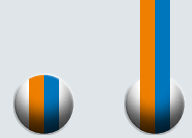
Die sonstigen betrieblichen Erträge inklusive sonstiger Steuern von 2,9 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €) setzen sich zusammen aus Erträgen aus Arbeitsgemeinschaften, aus der Auflösung von Rückstellungen, der Erstattung ausländischer Umsatzsteuer und der Erstattung von Umsatzsteuer aus Vorjahren.

Der Materialaufwand mit einem traditionell hohen Anteil an bezogenen Leistungen von Drittunternehmen (z. B. Bohrlochmessungen, Richtbohrservice und zugekaufte Personaldienstleistungen) betrug im Berichtszeitraum 24,1 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr wachstumsbedingt und durch Umgliederung von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahezu verdoppelt. Die bewertungsabhängige Rohertragsquote liegt im Jahr 2009 bei 39 % (Vorjahr 52,8 %).

Die Personalaufwendungen von 3,8 Mio. € (davon Vorstandsbezüge 0,76 Mio. €) sind unterproportional zur Gesamtleistungsentwicklung gestiegen und gehen einher mit der Einstellung neuer Mitarbeiter. Der durchschnittliche Personalbestand des Jahres 2009 stieg auf 68 Mitarbeiter (Vorjahr 52 Mitarbeiter) an.

Eine differenziertere Erfassung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat korrespondierend mit dem Vorjahr zu Umgliederungen in den Materialaufwand geführt. Die Werbe- und Reisekosten verzeichnen einen erneut starken Anstieg von 0,6 Mio. € auf 0,9 Mio. € durch die internationalen Einkaufsaktivitäten, die weiteren Entfernungen zu den Bohrplätzen, Messeaktivitäten und im Rahmen der Investor Relations.

Passiva	31.12.2008	31.12.2009
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.445	5.445
II. Kapitalrücklage	30.503	30.503
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25	25
2. Rücklage f. eigene Anteile	56	53
3. Andere Gewinnrücklagen	67	67
IV. Bilanzgewinn	6.049	9.853
B. Rückstellungen	3.522	1.750
C. Verbindlichkeiten	3.058	7.160
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	168
	48.725	55.024



Ebenso sind durch die Beteiligungsaktivitäten, im Zusammenhang mit der Neugründung von Tochtergesellschaften und im Rahmen der Vorbereitung und Begleitung von Unternehmenskooperationen die Rechts- und Beratungskosten gestiegen.

So belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 7,8 Mio. € (Vorjahr 6,6 Mio. €).

Die planmäßigen Abschreibungen verdoppelten sich von 1,3 Mio. € auf 2,7 Mio. € durch Abschreibungen auf die im Vorjahr noch teilweise im Bau befindlichen Bohranlagen. Die Tiefbohranlagen werden auf Basis einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Daldrup & Söhne AG beträgt 5,2 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

Der Rückgang des Finanzergebnisses auf 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die Abnahme der liquiden Mittel durch Investitionen in die Bohranlagen, die getätigten Akquisitionen und Neugründungen sowie die Entwicklung am Geldmarkt zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 liegt mit 3,8 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau.

2. Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2009 stieg die Bilanzsumme der Daldrup & Söhne AG um 12,9% auf 55,0 Mio. € (Vorjahr 48,7 Mio. €).

Im Sachanlagevermögen wurde die in 2009 gelieferte und abgenommene Hightech-Bohranlage DS-20 Drillmec City Rig HH 300 vollständig aktiviert.

GuV - Vergleich	2008	2009
	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	25.446	39.518
Sonstige betriebliche Erträge	3.923	2.857
Materialaufwand	12.014	24.116
Personalaufwand	3.088	3.849
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.305	2.660
sonst. betriebliche Aufwendungen	7.635	6.599
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und außerordentlichem Ergebnis (EBIT)	5.327	5.151

Die Finanzanlagen von 2,8 Mio. € beinhalten folgende Beteiligungen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Beteiligungshöhe
D&S Geothermie GmbH	Deutschland	100 %	EUR 25.000,00
D&S Geolnnogy GmbH	Deutschland	50 %	EUR 500.000,00
Daldrup Bohrtechnik AG	Schweiz	100 %	CHF 100.000,00

Darüber hinaus wurden zweckgebundene Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2,2 Mio. € an die D&S Geothermie GmbH als Treuhänderin für die Daldrup & Söhne AG gewährt. Diese Darlehen sind mit einer Nachrangabrede versehen und zu Finanzierungszwecken an die Geysir Europe GmbH und deren Projekt-/Tochtergesellschaften weitergeleitet worden.

Der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich von 2,5 Mio. € auf 3,1 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend ist auch hier der Einkauf von Gütern, Materialien, Zubehör, Verbrauchsstoffen etc., die für den reibungslosen Betrieb der erweiterten Bohrkapazitäten erforderlich sind.

Erhaltene Anzahlungen von 22,6 Mio. € wurden korrespondierend zum Vorjahr offen von den in Arbeit befindlichen Aufträgen in Höhe von 30,9 Mio. € abgesetzt.

Der Forderungsbestand ist angesichts der solventen Kundenstruktur intakt und beinhaltet keine besonderen Risiken. Die liquiden Mittel (Kasse/Bank) von 4,6 Mio. € (Vorjahr 12,1 Mio. €) haben sich aufgrund der Investitionstätigkeit und der Beteiligungsaktivitäten planmäßig reduziert. Die kurzfristige Anlage der liquiden Mittel der Daldrup & Söhne AG erfolgt risikolos in Form von Tages- und Termingeldern bei den örtlichen Hausbanken. Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Das nominelle Eigenkapital wächst durch thesaurierte Gewinne von 42 Mio. € auf 46 Mio. € zum 31. Dezember 2009. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 84 % (Vorjahr 86 %) der Bilanzsumme und verdeutlicht die finanzielle Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG.

Bei den Rückstellungen für Einzelgewährleistungen konnte zum 31. Dezember 2009 eine Position von 1 Mio. € erfolgswirksam aufgelöst werden, da die Grundlage entfallen ist. Die Steuervorauszahlungen des Jahres 2009 entsprechen weitgehend dem zu erwartenden Steueraufwand, sodass sich hier ein nur geringer Rückstellungsbedarf ergibt.

Verbindlichkeiten resultieren insbesondere aus dem Lieferungs- und Leistungsprozess. Unverändert bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und seitens der Daldrup & Söhne AG wurden keine Barkreditlinien akquiriert. Für die branchenüblich zu stellenden Bürgschaften, Avale und Akkreditive bestehen ausreichende Linien.



3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Daldrup & Söhne AG weist insgesamt sehr gute und stabile wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse aus. Angesichts der konjunkturellen Gesamtlage und der globalen Finanzkrise ist die Daldrup & Söhne AG nicht nur aktuell sondern auch perspektivisch hervorragend aufgestellt. Ein hoher Auftragsbestand und eine nachhaltige Auftragspipeline unterstützen die wert- und wachstumsorientierten Ziele der Daldrup & Söhne AG langfristig. Die Branchenaussichten und Wachstumsperspektiven sind aufgrund der politischen Rahmenbedingungen und angesichts zahlreicher und neu erarbeiteter Referenzen gegeben.

C. Nachtragsbericht

Die Daldrup & Söhne AG hat sich über den Bilanzstichtag hinaus einer SCC-Zertifizierung und einer Zertifizierung zum Qualitätsmanagement unterzogen. Beide Zertifizierungsprozesse sind durch den federführenden Auditor der TÜV Nord Cert GmbH, Essen, erfolgreich abgeschlossen worden. Der Daldrup & Söhne AG wurden die Zertifikate erteilt. Damit wird gegenüber vorhandenen und potenziellen Auftraggebern zusätzliches Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein dokumentiert. Die Zulassung der Daldrup & Söhne AG zur Beteiligung an Projekten und Ausschreibungen ist damit wesentlich erleichtert worden.

D. Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für die Daldrup & Söhne AG stellen sich wie folgt dar:

1. Strategische Risiken

Ein schnelles Unternehmenswachstum birgt Risiken aufgrund neuen Personals, veränderter Organisationsstrukturen und eines Wandels des Risikoumfeldes. Integrations- und Optimierungsprozesse sind Bestandteil des Tagesgeschäftes.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich integrationsbedingt, durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen die Risiken minimiert werden.

2. Wirtschaftliche Risiken

Risiken der operativen Bohrtätigkeit

Mögliche Mängel aus der Bohrtätigkeit und daraus resultierende Haftungsansprüche sind generell über die bestehenden Versicherungen gedeckt. Da die Daldrup & Söhne AG die im Einzelfall vorkommenden Mängel sofort nachbessert, sind nennenswerte Risiken nicht eingetreten. Eine konsequente Qualitäts- und Sicherheitskontrolle besteht darüber hinaus vor Ort durch das zertifizierte Leitungspersonal der Daldrup & Söhne AG in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern, deren begleitenden Ingenieuren und dem zuständigen Bergamt. Da die Daldrup & Söhne AG keine Generalunternehmerfunktion übernimmt und dieses auch in Zukunft nicht beabsichtigt, bestehen keine übermäßigen Haftungsrisiken.

Das Baugrundrisiko, d. h. das Risiko unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwerisse, trägt in der Bau-(rechts-)praxis der Auftraggeber auch dann, wenn der von ihm zur Verfügung gestellte Baugrund zuvor nach den Regeln der Technik untersucht und beschrieben wurde. Der Daldrup & Söhne AG als Auftragnehmerin von Bohrprojekten obliegt lediglich eine Prüfungs- und Hinweispflicht bei offen erkennbaren Risiken.



Wettbewerbsrisiken

Neue, lukrative und wachsende Märkte ziehen weitere Marktteilnehmer an. Der Einstieg branchennaher Unternehmen in die Geothermie ist feststellbar. Die Daldrup & Söhne AG sieht hier mittelfristig keine nennenswerte Verschärfung des Wettbewerbs bei Bohrdienstleistungen, da die Nachfrage nach diesen Leistungen auch in Zukunft höher sein wird als die angebotenen Kapazitäten. Die erarbeiteten Referenzen sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der Daldrup & Söhne AG.

Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung von Anlagentechnik und Vorräten sowie der Bezug von Fremdleistungen und Services haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess der Daldrup & Söhne AG ausgewirkt. Durch die Diversifizierung der Beschaffungsseite und vorhandenen Bezugsalternativen sind die Beschaffungsrisiken begrenzt. Es bestehen Lieferantenschwerpunkte aufgrund guter Konditionen, Produktqualitäten und der Liefertreue. Besondere Lieferantenabhängigkeiten sind unverändert nicht zu berichten. Das Beschaffungsmanagement hat angesichts der großen Bestellwerte im Tiefbohrgeschäft eine hohe Priorität und ist originäre Vorstandsangelegenheit.

Personalrisiken

Die Daldrup & Söhne AG beschäftigt einige Schlüsselmitarbeiter (z. B. Projektleiter, erfahrene Maschinenführer), deren langjährige Kontakte und Fachwissen für den Unternehmenserfolg wichtig sind. Verluste dieser Schlüsselmitarbeiter – z. B. durch Abwerbung, Krankheit – könnten zumindest vorübergehend eine schwer zu schließende Lücke hinterlassen. Außerdem könnte sich der Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohrgeräteparks wachstumshemmend auswirken. Die Verfügbarkeit qualifizierter personeller und modernster technischer Ressourcen ist von besonderer Bedeutung im weiteren Wachstumsprozess der Daldrup & Söhne AG. Die künftige Verfügbarkeit dieser Personalkapazitäten zur Bedienung der Bohrtechnik unterstützt die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und festigt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Fremdwährungsrisiken werden möglichst vermieden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf Euro-Basis (z. B. bei Einkäufen in China). Für Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen (i. W. Schweizer Franken und US-Dollar) werden grundsätzlich Währungs-/Kursicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte genutzt. Zudem werden bei Bedarf die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Derartige Geschäfte wurden im Jahr 2009 nicht abgeschlossen.

Spekulative Zins-, Währungs- und/oder Rohstoffgeschäfte bestehen nicht und sind nicht geplant.

3. Technologische Risiken

Die verwendete Bohrtechnologie der Daldrup & Söhne AG unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht.

4. Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen eintreten. Gegebenenfalls werden bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen oder externe Fachanwälte werden mit der Wahrnehmung der Interessen der Daldrup & Söhne AG beauftragt.

Rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

5. Gesamtaussage zur Risikosituation

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für eine Chance, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Planabweichungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und vor allem finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht und sind auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der finanziellen Reserven und der hervorragenden bilanziellen Verhältnisse stets gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.

E. Prognosebericht

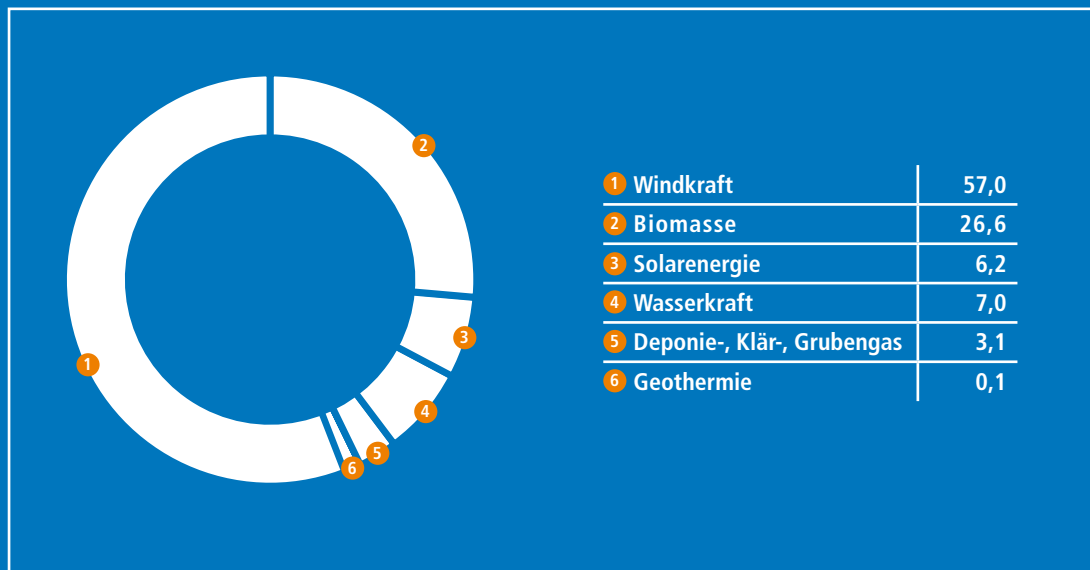
1. Künftige Unternehmensausrichtung

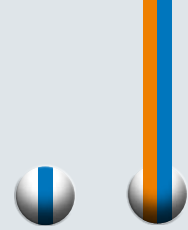
Die Daldrup & Söhne AG wird als spezialisierter Bohrdienstleister unverändert führend in der Tiefengeothermie tätig sein und auch die sich bietenden Chancen in den drei anderen Geschäftsbereichen nutzen. Zusätzlich werden ab dem Jahr 2010 Kraftwerksprojekte mit direkter Beteiligung der Daldrup & Söhne AG oder mittels indirekter Beteiligung über Tochterunternehmen bzw. der D&S Geoinnogy GmbH (Joint Venture mit RWE Innogy GmbH) umgesetzt. Ab Ende 2011 ist sodann mit Einnahmen aus dem Strom- und Wärmeverkauf innerhalb der Daldrup-Gruppe zu rechnen.

2. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Positionen der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zur Tiefengeothermie konnten anlässlich der Bundestagswahl 2009 verglichen werden. Der Tiefengeothermie wird von allen gleichermaßen eine wichtige Rolle im Erneuerbaren-Energie-Mix zugesprochen. Laut einer Leitstudie des Bundumweltministeriums bestehen ehrgeizige Ziele für einen schnelleren Ausbau der Tiefengeothermie mit einer Vervierzigfachung der gegenwärtig installierten Leistung auf 280 Megawatt bis zum Jahr 2020. Darüber hinaus wird eine Wachstumsbeschleunigung bis 2030 erwartet und eine installierte Leistung von 850 Megawatt als erreichbar beschrieben. Zusätzlich ist eine Optimierung der staatlichen Förderbedingungen beabsichtigt sowie das Streben nach einer einheitlichen Auslegung und konstruktiven Handhabung des Bundesberggesetzes.

Anteile der geförderten Energiearten an den Erneuerbaren Energien in %



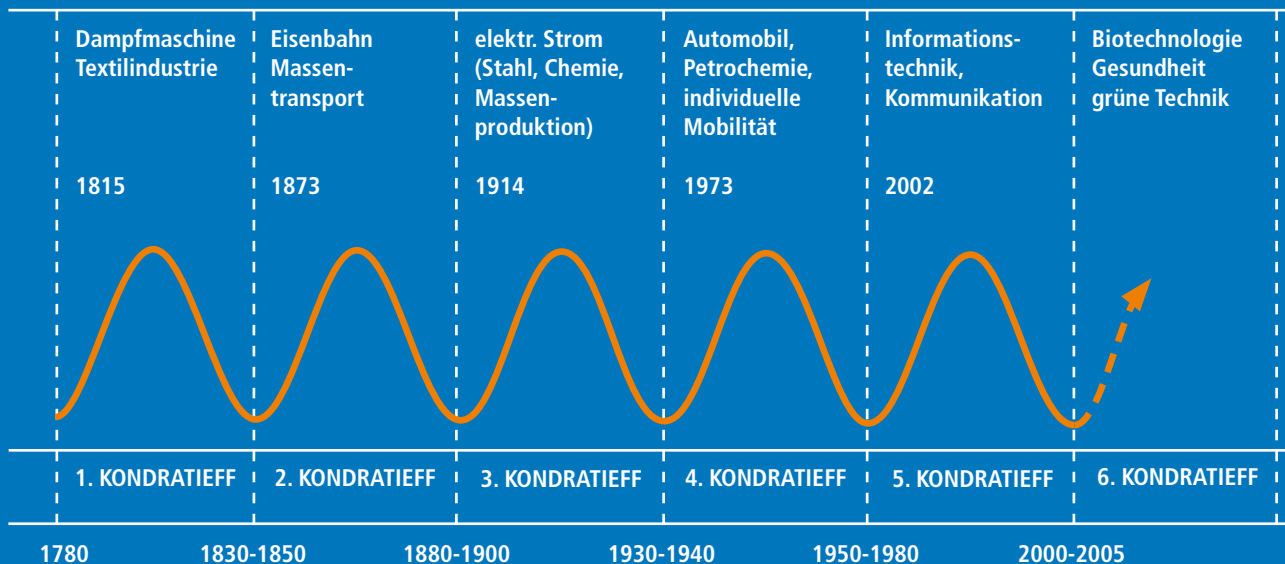


Kohle und Kernenergie waren im Jahre 2009 laut Schätzungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mit rund zwei Dritteln (65 %) die wichtigsten Energieträger in der Stromwirtschaft. Erdgas trug mit 13 % zur Netto-Stromproduktion bei. Die Erneuerbaren Energien haben ihren Anteil auf rund 16 % gesteigert (2007 = 14 %). Die Verteilung der Energiearten an den Erneuerbaren Energien stellt sich wie folgt dar:

Windkraft 57 %, Biomasse 26,6 %, Wasserkraft 7 %, Solarenergie 6,2 %, Deponie-/Klär-/Grubengas 3,1 %, Geothermie 0,1 %.

Mit großer Aufmerksamkeit wurde Ende 2009 die Welt-Klimaschutzkonferenz in Kopenhagen beobachtet. Letztlich ist die Konferenz mangels eines klaren Abkommens und der Vereinbarung gemeinsamer Ziele zum Klimaschutz gescheitert. Trotz der global schlechten Aussichten für den Klimaschutz werden die Erneuerbaren Energien in Europa und vor allem in Deutschland stark ausgebaut. Branchenexperten und die Politik in Deutschland sind sich bewusst, dass der drastische Anstieg des Energiebedarfs nur durch den Ausbau der regenerativen Energien befriedigt werden kann. Umwelt- und Klimatechniken haben das Potenzial, die Wachstumstreiber des 21. Jahrhunderts zu werden. Der Weltmarktanteil deutscher Unternehmen bei den umweltfreundlichen Energien beträgt bereits 30 %.

Lange Wellen, Basisinnovationen und ihre wichtigsten Bedarfsfelder





Zukunftsforscher sehen angesichts des Klimawandels, teurer Rohstoffe, der Ressourcenverknappung und einer wachsenden Weltbevölkerung enorme Wachstumschancen in der grünen Technik. Flankiert durch die Theorie der langen Wellen in der Wirtschaftsentwicklung (Kondratieff-Zyklen) und durchgreifende Basisinnovationen werden für die weltwirtschaftliche Entwicklung über Jahre kräftige Produktivitäts- und Wachstumsschübe in der grünen Technik und im Gesundheitssektor prognostiziert.

Die sicheren gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen fördern immer mehr dezentrale Aktivitäten privater und kommunaler Energieversorgungsunternehmen und Projektentwickler. Beispielhaft seien hier die Stadtwerke München genannt, die München bis 2025 flächendeckend zu 100 % mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgen wollen. Zur Zielerreichung ist ein Investitionsvolumen von rund 9 Mrd. € nötig, um letztlich den Strombedarf von geschätzten 7,5 Mrd. kWh zu produzieren.

3. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Die oben unter A. 4. vorgestellte Wertschöpfungskette eines Tiefengeothermie- und Kraftwerksprojektes bildet im Idealfall einen Zeitablauf von etwa 3 Jahren ab. Da sich bis zum Start der ersten Bohrung in einem Projekt noch Verzögerungen und Unwägbarkeiten in der Planung, den Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, der erforderlichen Infrastruktur und der Projektfinanzierung ergeben können, sind Verschiebungen und Schwankungen in der Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG zu Berichtsstichtagen nicht auszuschließen.

Die Vergütungen für Bohrdienstleistungen der Daldrup & Söhne werden insbesondere im Bereich der Tiefengeothermie stabil sein und angesichts der begrenzten Verfügbarkeit von Bohrkapazitäten auf einem hohen Niveau verharren. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Daldrup & Söhne AG bleiben unverändert stark.

Durch den strengen und langen Winter 2009/2010 sind die Bohranlagen für oberflächennahe Projekte nur sehr eingeschränkt einsatzfähig gewesen. Ein Nachholbedarf hat sich über diese Monate aufgebaut und ist sukzessive aufzuholen. Die modernen Hightech-Tiefbohranlagen der Daldrup & Söhne AG sind witterungsunabhängig und über den Geschäftsjahreswechsel voll beschäftigt. Zudem sind die Kapazitäten bis auf natürliche Leistungsschwankungen bei Umsetzung der Bohranlagen über Folgeaufträge voll ausgelastet. Ein weiteres Gesamtleistungs- und Ertragswachstum der Daldrup & Söhne AG ist damit im Geschäftsjahr 2010 im zweistelligen Prozentbereich zu erwarten. Diese Entwicklung wird sich bei Würdigung der positiven Markt-, Branchen- und Unternehmensverhältnisse nach Meinung des Vorstands der Daldrup & Söhne AG und erfahrener Analysten auch im Jahr 2011 fortsetzen.





4. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 werden insbesondere die drei modernen Tiefbohranlagen fast durchgängig im Einsatz sein, sodass aufgrund der in 2009 deutlich erhöhten Tiefbohrkapazitäten weitere Gesamtleistungs- und Ertragszuwächse zu erwarten sind.

Mit einem Auftragsbestand von insgesamt rund 75 Mio. € per 31. Dezember 2009 (Stichtagswert Vorjahr rund 51 Mio. €) und ständigen Auftragsanfragen wird der Daldrup & Söhne AG eine hohe Auslastung weit über das Jahr 2010 hinaus gewährt.

Der Geschäftsbereich Geothermie nimmt eine herausragende Stellung unter den vier Geschäftsbereichen der Daldrup & Söhne AG ein. Die Geothermie hat bedingt durch das Volumen der Einzelaufträge einen Anteil von mindestens 90 % am Gesamtauftragsbestand. Auftraggeber der Daldrup & Söhne AG sind im Wesentlichen Industriekunden, Energieversorger und Kommunen, die in Deutschland und dem benachbarten europäischen Ausland – z. B. Geothermieprojekt Sonnengarten Zürich – ansässig sind.

Durch die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise spüren privat initiierte und frei zu finanzierende geothermische Kraftwerksprojekte die Zurückhaltung und die hohen Sicherheitsansprüche insbesondere von Fremdkapitalgebern. Die außerordentlich guten Wachstumsmöglichkeiten der Tiefengeothermie zur Strom- und Wärmeerzeugung werden durch diese restriktive Haltung gedämpft.

F. Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

Abschließend stellen wir fest, dass die Daldrup & Söhne AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Erfurt, den 21. April 2010

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Andreas Tönies
(Vorstand)



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009

30 Gewinn- und Verlustrechnung

32 Bilanz

34 Anlagespiegel

36 Aufstellung des Anteilsbesitzes

38 Anhang

38 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

38 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

39 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

43 Sonstige Pflichtangaben

45 Bestätigungsvermerk

46 Kapitalflussrechnung

SWL 1x25ml



**Gewinn- und Verlustrechnung** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.064.615,42	27.009.144,36
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	15.453.632,59	-1.563.367,18
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.338.896,21	3.943.891,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.318.647,01	3.661.178,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.797.792,51	8.351.951,07
	24.116.439,52	12.013.129,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.290.740,84	2.689.392,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 17.277,44 (2008: € -11.662,90)	558.357,53	399.014,26
	3.849.098,37	3.088.406,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.660.220,06	1.305.106,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.598.594,70	7.632.233,58
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 32.638,43 (2008: € 0,00)	32.638,43	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	248.486,92	820.691,82
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.475,49	4.095,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.342,91	41.991,28
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.901.098,52	6.125.398,55
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	65.450,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.618.647,73	2.007.523,10
15. Sonstige Steuern	517.826,84	-19.804,32
16. Jahresüberschuss	3.800.277,63	4.032.621,13
17. Gewinnvortrag	6.049.287,96	2.073.195,47
18. Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	3.475,49	0,00
19. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	56.528,64
20. Bilanzgewinn	9.853.041,08	6.049.287,96



**Bilanz** zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.183,50	10.343,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.632,00	33.136,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.661.243,00	13.852.480,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.581.802,00	5.625.367,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.296.730,79
	28.272.677,00	26.807.714,29
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.024,03	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.204.015,43	0,00
3. Beteiligungen	500.000,00	0,00
	2.795.039,46	0,00
	31.081.899,96	26.818.057,29
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.087.380,97	2.503.039,03
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	30.874.197,49	15.420.564,90
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-22.607.134,71	-14.042.343,95
	11.354.443,75	3.881.259,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.528.872,06	4.073.671,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	268.360,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 436.764,61 (31.12.2008: € 395.672,43)	1.767.353,87	1.724.584,21
	7.564.585,93	5.798.255,83
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	53.053,15	56.528,64
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	1.225,00
	53.053,15	57.753,64
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.581.708,45	12.123.807,08
	23.553.791,28	21.861.076,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	388.419,28	45.833,33
	55.024.110,52	48.724.967,15

Passiva	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.445.000,00	5.445.000,00
II. Kapitalrücklage	30.502.500,00	30.502.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Rücklage für eigene Anteile	53.053,15	56.528,64
3. Andere Gewinnrücklagen	66.639,99	66.639,99
IV. Bilanzgewinn	9.853.041,08	6.049.287,96
	45.945.234,22	42.144.956,59
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	295.403,00	272.489,00
2. Steuerrückstellungen	329.362,00	1.062.867,34
3. Sonstige Rückstellungen	1.125.451,36	2.186.561,41
	1.750.216,36	3.521.917,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 31,76 (31.12.2008: € 1.778,13)	31,76	1.778,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.666.967,21 (31.12.2008: € 2.872.620,09)	5.666.967,21	2.872.620,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.493.095,97 (31.12.2008: € 183.694,59) - davon aus Steuern: € 41.715,05 (31.12.2008: € 41.715,05) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 14.445,51 (31.12.2008: € 14.365,01)	1.493.095,97	183.694,59
	7.160.094,94	3.058.092,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	168.565,00	0,00
	55.024.110,52	48.724.967,15


Anlagespiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 - 31. Dezember 2009

	Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.321,35	7.831,42	0,00	0,00	21.152,77
	13.321,35	7.831,42	0,00	0,00	21.152,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	38.497,67	0,00	0,00	0,00	38.497,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.267.465,04	3.109.098,83	1,50	7.296.730,79	24.673.293,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.804.390,57	1.073.560,52	81.713,97	0,00	7.796.237,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.296.730,79	0,00	0,00	-7.296.730,79	0,00
	28.407.084,07	4.182.659,35	81.715,47	0,00	32.508.027,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	91.024,03	0,00	0,00	91.024,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.204.015,43	0,00	0,00	2.204.015,43
3. Beteiligungen	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00
	0,00	2.795.039,46	0,00	0,00	2.795.039,46
	28.420.405,42	6.985.530,23	81.715,47	0,00	35.324.220,18

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.978,35	3.990,92	0,00	6.969,27	14.183,50	10.343,00
	2.978,35	3.990,92	0,00	6.969,27	14.183,50	10.343,00
	5.361,67	3.504,00	0,00	8.865,67	29.632,00	33.136,00
	414.985,04	1.597.065,12	0,00	2.012.050,16	22.661.243,00	13.852.480,00
	1.179.023,07	1.055.660,02	20.247,97	2.214.435,12	5.581.802,00	5.625.367,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.296.730,79
	1.599.369,78	2.656.229,14	20.247,97	4.235.350,95	28.272.677,00	26.807.714,29
	0,00	0,00	0,00	0,00	91.024,03	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.204.015,43	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.795.039,46	0,00
	1.602.348,13	2.660.220,06	20.247,97	4.242.320,22	31.081.899,96	26.818.057,29



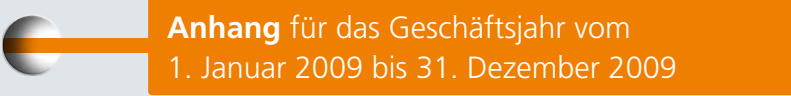
Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Eigenkapital
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00		2.503.097,95
D & S Geothermie GmbH, Ascheberg	100,00		45.891,57
D&S Geo Innogy GmbH, Essen	50,00		970.517,75
Geysir Europe GmbH, München		51,00	24.236.699,81
Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteili- gungs GmbH & Co. KG, München		100,00	-924.952,47
Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH, München		100,00	21.779,95
Geothermie Marktoberdorf GmbH & Co. KG, München		100,00	589.188,27
Geothermie Marktoberdorf Verwaltungs GmbH, München		100,00	16.794,15
Geothermie Weilheim GmbH & Co. KG, München		100,00	-357.987,21
Geothermie Weilheim Verwaltungs GmbH, München		100,00	17.067,80
Geothermie Bidingen GmbH & Co. KG, München		100,00	-298.434,35
Geothermie Bidingen Verwaltungs GmbH, München		100,00	16.935,84
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried		95,00	90.893,93
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried		95,00	24.269,49
Exorka ehf, Husavik/Island		100,00	-139.699.892,00
Exorka Australia Pty. Ltd., Brisbane/Australien		100,00	4.896.380,00
Enex Deutschland GmbH, Wolftratshausen		100,00	-519.900,29
Enex Deutschland 1. Geothermie GmbH & Co. KG, Herford		100,00	-579.349,08
Enex Deutschland 2. Geothermie GmbH & Co. KG, Herford		100,00	-2.415,51
Enex Deutschland 3. Geothermie GmbH & Co. KG, Herford		100,00	-2.538,41

* Aufgrund der Neugründung dieser Gesellschaften in 2009 lagen bei Aufstellung der Anteilsliste nur Angaben gemäß den vorläufigen Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2009 vor.

	Ergebnis	Währung	Jahr		Kurs 31.12.2009 1 EUR =
	2.403.097,95	CHF	2009	*	1,5146 CHF
	20.891,57	EUR	2009		
	-29.482,25	EUR	2009	*	
	24.139.938,69	EUR	2009	*	
	-1.407.003,20	EUR	2008		
	-2.938,57	EUR	2008		
	-409.173,69	EUR	2008		
	-5.361,98	EUR	2008		
	-356.954,79	EUR	2008		
	-5.072,23	EUR	2008		
	-297.365,94	EUR	2008		
	-5.004,19	EUR	2008		
	-9.106,07	EUR	2009	*	
	-730,51	EUR	2009	*	
	-96.066.252,00	ISK	2009		172.212 ISK
	-108.879,00	AUD	2009		1,46295 AUD
	-166.080,99	EUR	2008		
	-573.063,11	EUR	2008		
	-1.925,05	EUR	2008		
	-2.025,60	EUR	2008		



Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Daldrup & Söhne AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Anlagespiegel gilt, dass ein Ausweis als Anlage zum Anhang erfolgt ist.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bilanzsumme: 55.024.110,52 €
Umsatzerlöse: 24.064.615,42 €
Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer: 68

Die Gesellschaft ist gemäß § 293 Abs. 4 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernbericht aufzustellen, befreit.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden gemäß den steuerlichen Vorschriften in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gründe für eine Abwertung auf einen niedrigeren beizulegenden Wert lagen zum Zeitpunkt der Bilanzierung nicht vor.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert.

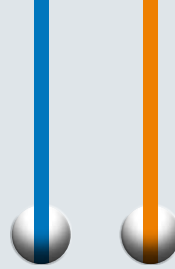
Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Bei den Forderungen und den sonstigen Vermögensgegenständen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 0,5 % Rechnung getragen.

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Sofern die Börsenpreise am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt.





Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die laufenden Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung werden mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion umgerechnet. Realisierte Umrechnungsdifferenzen gehen erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital wurde gemäß § 283 HGB mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den steuerlichen Regelungen nach dem Teilwertverfahren durchgeführt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Wertansätze der sonstigen finanziellen Verpflichtungen entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

I. Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zum 31. Dezember 2009 ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen umfassen im Wesentlichen die Investition in die Großbohranlage DS 20 Drillmec City Rig HH 300 (8.748.939,84 €). Hierbei wurde eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die neu gegründete D & S Geothermie GmbH (25.000,00 € Stammkapital), Ascheberg, und die Daldrup Bohrtechnik AG, Baar /Schweiz (100.000,00 CHF gezeichnetes Kapital). Die Gesellschaft hält jeweils 100 % der Anteile an den jeweiligen Tochtergesellschaften.

Die D & S Geothermie GmbH wurde als Holdinggesellschaft gegründet und hat 51 % der Geschäftsanteile an der Geysir Europe GmbH, München, von der Geysir Green Energy ehf, Island, übernommen. Die Geysir Europe GmbH mit ihren Tochtergesellschaften Exorka International Limited, München, Enex Power Germany GmbH und Enex Deutschland GmbH mit jeweiligem Sitz in Wolftratshausen ist für die Durchführung geothermischer Projekte verantwortlich.

Bei der Daldrup Bohrtechnik AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Gesellschaft wurde im Wesentlichen zur Durchführung geothermischer Projekte in der Schweiz gegründet.

In Höhe von 2.204.015,43 € besteht eine Ausleihung in Form eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens an die D & S Geothermie GmbH. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Der Zugang bei den Beteiligungen betrifft die neu gegründete D&S Geo Innogy GmbH (1.000.000,00 € Stammkapital), Essen. Die Gesellschaft ist mit 50 % am Stammkapital beteiligt. Das Unternehmen wurde zur Durchführung geothermischer Projekte als Joint Venture zusammen mit der RWE Innogy GmbH, Essen, gegründet.



Umlaufvermögen

Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.497.214,87 € beinhalten u. a. Forderungen aus Freipasshinterlegungen beim schweizerischen Zoll (689.420,98 €), Forderungen gegen den Vorstandsvorsitzenden und Hauptaktionär Josef Daldrup (3.311,64 €), gezahlte Kauttionen (48.278,44 €) und debitorische Kreditoren (38.249,72 €). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Steuererstattungen der laufenden bzw. früheren Jahre. Sie entfallen mit 422.311,00 € auf Gewerbesteuer und 9.771,10 € auf Körperschaftsteuer sowie mit 37.625,47 € auf Umsatzsteuer. Die Restlaufzeit beträgt hier bis zu einem Jahr.

Weiterhin beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung (383.805,98 €) und Körperschaftsteuerguthaben (52.958,63 €). Die Restlaufzeit dieser Vermögensgegenstände liegt bei über einem Jahr.

Es bestehen ferner Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 81.317,39 €, die erst in 2010 entstehen.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.445.000,00 €, es ist aufgeteilt in 5.445.000,00 € auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2009 2.722.500,00 €.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (30.502.500,00 €).

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (25.000,00 €).

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert (66.639,99 €).

Rücklage für eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Bestand an eigenen Aktien unverändert zum Vorjahr 2.417 Stück (entsprechend 0,004 % des Grundkapitals).

Bilanzgewinn

Der Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 6.049.287,96 € und der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 3.800.277,63 € zuzüglich der Entnahme der Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 3.475,49 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Bilanzgewinn 9.853.041,08 €.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellung für den Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup wird versicherungsmathematisch ermittelt. Es wird ein Rechnungszinsfuß von 6 % angesetzt. Als Berechnungsgrundlage dienen die „Richttafeln 2005 G“ von Professor Klaus Heubeck. Es handelt sich hierbei um eine Generationentafel, die Übergangswahrscheinlichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung wie Sterblichkeit, Erwerbsminderung oder Verheiratungshäufigkeit nach Alter, Geschlecht und Geburtsjahr gestaffelt wiedergibt (295.403,00 €).



Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffende, noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag (59.223,00 €) sowie die Gewerbesteuer (270.139,00 €).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft (26.800,00 €), für Tantiemen leitender Angestellter (202.000,00 €), für Aufsichtsratsvergütungen (40.000,00 €) und Prozesskosten (32.323,68 €).

Die Rückstellung für nicht genommenen Urlaub umfasst insgesamt 1.445,50 Urlaubstage, die bis zum 31. Dezember 2009 nicht in Anspruch genommen worden sind (299.516,14 €).

Die Rückstellung für Gewährleistungen wurde nach erfahrungsblichen Sätzen mit 0,5 % vom Umsatz pauschal gebildet (122.700,00 €).

Die Einzelgewährleistungen umfassen mehrere Projekte (364.736,54 €).

Die Rückstellung für Abschluss und Prüfung umfasst die im Rahmen des Jahresabschlusses anfallenden Jahresabschlussprüfungskosten (25.000,00 €).

Wegen der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen ist für die in diesem Zusammenhang zukünftig anfallenden Aufwendungen eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet worden (12.375,00 €).

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.493.095,97 € beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (179.155,12 €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (51.177,11 €), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit (14.445,51 €), Gewerbesteuerverbindlichkeiten (409.978,73 €) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten (838.339,50 €). Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 24.064.615,42 € entfallen mit 19.507.093,16 € (81,06 %) auf das Inland und mit 4.557.522,26 € (18,94 %) auf das Ausland. Wegen der langfristigen Auftragsfertigung geben die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr erbrachten Leistung. Daher wird ergänzend die Gesamtleistung im Inland 34.260.725,75 € (86,70 %) und Ausland 5.257.522,26 € (13,30 %) angegeben.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (2.338.896,21 €) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.162.070,29 €) und aus Arbeitsgemeinschaften (869.388,89 €) ausgewiesen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden Aufwendungen, die bislang als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wurden, dem Wareneinsatz zugeordnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6.598.594,70 €) enthalten im Wesentlichen Raumkosten (486.794,17 €), Versicherungen und Beiträge (283.598,77 €), Kfz (480.960,75 €), Werbung und Reisen (897.066,25 €), Fracht (335.699,62 €), Reparaturen und Instandhaltungen (286.817,30 €), Aus- und Fortbildung (384.719,73 €), Beratung (617.727,84 €), Abraum- und Abfallbeseitigung (221.500,58 €), Kraftstoffe Baustelle (435.064,01 €), Telefon (122.231,80 €), Kosten Werkstatt (131.382,46 €), Gewährleistungen (113.136,54 €) und Mieten für bewegliches Vermögen (1.187.168,58 €). Weiterhin sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 98.452,60 € enthalten. Hierbei handelt es sich um die Weiterbelastung von Kfz-Kosten der J. D. Apparate & Maschinenbau GmbH aus Vorjahren.





Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Abschreibungen beinhalten nur planmäßige Abschreibungen.

Die eigenen Anteile wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag um 3.475,49 € auf 53.053,15 € abgeschrieben.

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

III. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Daldrup & Söhne AG mietet ihre Büro-, Lager- und Werkstatträume sowie eine Halle von der GVG Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG. Die Jahresmiete beträgt insgesamt 290.332,56 €. Der **Mietvertrag** läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres gekündigt werden.

Im Rahmen der **Kapitalausstattungsvereinbarung** vom 13. März 2009 hat sich die Daldrup & Söhne AG gegenüber ihrer Tochtergesellschaft D & S Geothermie GmbH verpflichtet, dieser die für die Gewährung von Darlehen an die Gesellschaften der Geysir-Gruppe benötigten Finanzmittel bis zu einem voraussichtlichen Gesamtbetrag von 12.000.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Diese Darlehen sind erforderlich, um das weitere Engagement der Daldrup & Söhne AG innerhalb der Geysir Europe-Gruppe sicherzustellen.

Haftungsverhältnisse

Bei der Ausleihung an die D & S Geothermie GmbH in Höhe von 2.204.015,43 € handelt es sich um ein **Nachrangdarlehen**. Die Gesellschaft tritt mit ihren gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüchen mit dem gewährten Darlehen im Rang hinter sämtliche Ansprüche aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der D & S Geothermie GmbH zurück.

Die Daldrup & Söhne AG ist als Gesamtschuldnerin einer **Höchstbetragsbürgschaft** über 1.000.000,00 € gegenüber dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt verpflichtet. Diese Bürgschaft ist befristet bis zum 31. Dezember 2010 und dient der Absicherung einer Investitionsverpflichtung auf einem sanierten Grundstück in Thüringen sowie der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11a HGB ist die Daldrup & Söhne AG **persönlich haftender Gesellschafter** im Rahmen der Beteiligung an folgenden Arbeitsgemeinschaften (nachfolgend ARGE genannt):

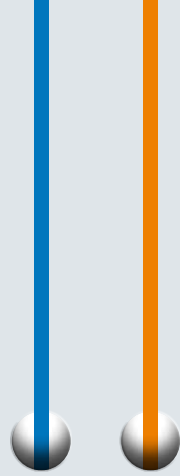
- ARGE „Langendreerholz, Bochum“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), Sitz in 99084 Erfurt (bis 4/2009)
- ARGE „Schachanlage Niederberg“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), Sitz in 99084 Erfurt (bis 11/2009)
- ARGE „Arnstadt“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), Sitz in 46238 Bottrop (bis 3/2010)
- ARGE „Bergbau Phoenix Ost“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts), Sitz in 50858 Köln

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 3.800.277,63 €.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.



Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Josef Daldrup	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied und Diplom-Geologe (CFO)
Andreas Tönies	Vorstandsmitglied (COO)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten folgende Personen an:

Name, Funktion

Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Beermann,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen

- Vorsitzender des Aufsichtsrats MIBRAG GmbH, Zeitz
- Vorsitzender des Beirats CS Additive GmbH, Essen
- Mitglied des Beirats DIHAG Deutsche Gießerei- und Industrie-Holding AG, Essen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats Katholisches Klinikum Bochum gGmbH
- Mitglied des Verwaltungsrats St. Vincenz Gruppe Ruhr gGmbH, Herne-Witten (bis 08/2009)

Wolfgang Clement,
Bundesminister a.D.
stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender

Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften:

- RWE Power AG, Essen
- Landau Media Monitoring AG & Co. KG, Berlin
- Versatel AG, Berlin
- DIS AG, Düsseldorf
- Dussmann AG & Co. KGaA, Berlin

Mitglied in folgenden vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Chairman Adecco Institute, London (bis 12/2009)

Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke
Aufsichtsratsmitglied

Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften:

- Geschäftsführer „terra-concept“, Marl
- Geschäftsführender Gesellschafter „Der Zechenbau-Meister Verwaltung GmbH“, Herten, der Ewald Energie GmbH & Co. KG, Herten
- Mitglied der Geschäftsführung „Neue Marler Wohnungsbaugesellschaft mbH“, Marl (NEUMA GmbH)
- Mitglied des Beirats der Nawaro GmbH, Dortmund



Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 731.571,44 €.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 40.000,00 €.

Durchschnittliche Zahl der während des laufenden Jahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2009	2008
Arbeiter	49	46
Angestellte	12	6
Geringfügig Beschäftigte	7	0
Insgesamt	68	52

Erfurt, den 21. April 2010

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand



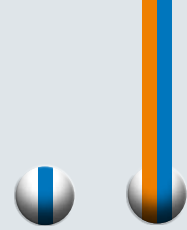
Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Andreas Tönies
(Vorstand)



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Erfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Erfurt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Erfurt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. April 2010

Warth & Klein Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Michael Häger (Wirtschaftsprüfer)

gez. Berthold Oster (Wirtschaftsprüfer)



**Kapitalflussrechnung** für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

	01.01.2009 - 31.12.2009	01.01.2008 - 31.12.2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.419	6.041
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.619	-2.008
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.660	1.305
Gewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-138	-12
Cash-Flow	6.322	5.326
Veränderung der		
- Vorräte (inkl. erhaltene Anzahlungen)	-7.474	-371
- Rückstellungen	-1.772	-3.778
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.455	-2.165
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-268	0
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.794	393
- sonstigen betrieblichen Aktiva	-380	1.633
- sonstigen betrieblichen Passiva	1.477	-602
Cash-Flow aus Asset-Management	-7.078	-4.890
Mittelab-/zufluss aus der Geschäftstätigkeit	-756	436
Zuflüsse aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen	199	15
Auszahlungen für Investitionen in		
- immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	-4.190	-22.073
- Anteile an verbundenen Unternehmen	-91	0
- Beteiligungen	-500	0
Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit	-4.582	-22.058
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	13.920
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-2.204	0
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.204	13.920
Veränderung der liquiden Mittel	-7.542	-7.702
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.124	19.826
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.582	12.124

Finanzkalender für die Daldrup & Söhne AG

- 7. Mai 2010:** Veröffentlichung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2009
- 1. Juli 2010:** Hauptversammlung in Münster
- September 2010:** Halbjahresbericht 2010
- November 2010:** Zwischenbericht zu Auftragsentwicklung und laufenden Projekten

Investor Relations Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 28

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

Impressum

Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Hefengasse 3
99084 Erfurt
Deutschland

Telefon +49 (0)361 / 60 20 89 8

info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie auch als Online-Version unter www.daldrup.eu einsehen.

Gestaltung und Satz

heureka! Profitable Communication GmbH, Essen
Deutschland

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf
Deutschland



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr.
© 1996 Forest Stewardship Council



w w w . d a l d r u p . e u

 **Daldrup
& Söhne AG**

B o h r t e c h n i k